

PANORAMA INFORMATION

WINTERRUHEZONE

WINTERRUHEZONE „TAUERNMÄHDER“

Der Nationalpark Hohe Tauern ist ein großartiger Lebensraum für naturhungrige Bergtouristen; vor allem aber Lebensraum für Tiere und Pflanzen, die hier unter extremen Bedingungen bestehen müssen. Besonders im Winter bringt die große Zahl der Erlebnisurlauber und Schitourengeher eine zusätzliche, schwere Belastung für Wildtiere, die örtlich nicht zu verkraften ist. Daraus ergibt sich jedoch nicht die Entscheidung "Gams oder Gast" sondern wie gelingt es, die Interessen des stark expandierenden Bergtourismus mit den Bedürfnissen der Bergtiere unter einen Hut zu bringen?

Konkret geht es dabei um die Mähder im Mallnitzer Tauerntal. Die Südost- und Südhänge des Tales, von der Feldseescharte und dem Geiselkopf über die Hagener Hütte bis zur Romatenspitze, sind ein beliebtes Schitourengebiet. An Spitzentagen suchen weit über 100 Schitourengeher das Gebiet auf. Ca. 15% des oben beschriebenen Tourengebietes, die Tauernmähder, sind jedoch ein wichtiges Überwinterungsgebiet für Stein-, Schnee- und Birchkühner, Rehe und Gämsen. Hier wo der Tauernwind Grate und Kuppen schneefrei hält, können sie die Notzeit überleben. Eine große Rarität sind die etwa 30 - 40 Rehe, die den gesamten Winter in 2.000 m

- 2.400 m Seehöhe verbringen. Diese Rehe sind etwas Besonderes für den Alpenraum und haben bereits Eingang in mehrere Fachpublikationen gefunden. Es kommt nicht häufig vor, dass das Rehwild in solch extremer Höhe überwintert und wie dieser kleine, wetterharte Stamm sein Verhalten über Generationen beibehält. Durch die zunehmende Zahl an Schitourengeher sind die Mallnitzer Hochgebirgsrehe in ihrem Bestand jetzt ernsthaft bedroht. Schitourengeher sind Naturliebhaber und haben Verständnis für die Ansprüche der Bergtiere. Sie sind durchaus bereit - wie viele Gespräche gezeigt haben - auf die Abfahrt über die Mähder zu verzichten, wenn sie entsprechend informiert werden!

Die beliebten Abfahrten vom Geiselkopf (1), der Hagener Hütte (2) und von der Romatenspitze (3) über den Läschgraben sind auf jeden Fall weiterhin möglich. In dem - als Winterruhezone - festgelegten Bereich (siehe Panoramafoto) ist das Ausüben des Schitourens in der Zeit vom 1. Dezember bis 30. April untersagt. Durch die Verordnung der Kärntner Landesregierung sorgen wir dafür, dass in Mallnitz "Gast und Gams" gut aufgehoben sind.



Nationalpark Hohe Tauern

Der größte Nationalpark der Alpen erstreckt sich mit einer Schutzgebietsfläche von 1.856 km² über weite Bereiche des Gebirges der Hohen Tauern in den drei Bundesländern Kärnten, Salzburg und Tirol. 1981 gegründet, bewahrt der Nationalpark Hohe Tauern eine der letzten großflächigen, von menschlicher Nutzung weitgehend unberührten Naturlandschaften Mitteleuropas für kommende Generationen.



Kärntner Nationalparkfonds Hohe Tauern
Tel.: +43 (0) 4825 6161

www.hohetauern.at

Mallnitz

Mallnitz, ein traditionsreicher Höhenluftkurort und Wintersportort, liegt eingebettet zwischen den Dreitausendern der Goldberg- und Ankogelgruppe in 1.200 m Höhe. Über 80% der Gemeindefläche, mehr als jede andere Nationalparkgemeinde, sind heute als Schutzgebiet des Nationalparks ausgewiesen. Das Besucherzentrum Mallnitz eröffnet dabei völlig neue Wege die Natur der Hohen Tauern zu erleben und zu erforschen.



Information:
Info- & Buchungszentrum Mallnitz
Tel.: +43 (0) 4824 2700 40

www.facebook.com/hohetauern
www.hohetauern.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Illustration: Naturmagazin; Kärntner Nationalparkfonds Hohe Tauern, Döllach 14, 5543 Gollersbrunn
Konzeption: G. Moser; Gestaltung: Grafik Design, Fotos: NP Hohe Tauern, K. Doppl